

Energetische Sanierung der Friedensschule

Das Goethe-Gymnasium befindet sich am Standort Friedensschule in einem denkmalgeschützten Gebäude. Die Stadt Reichenbach im Vogtland möchte ihre öffentliche Infrastruktur bedarfsgerecht modernisieren. Der Schwerpunkt der Instandsetzung liegt auf der Verbesserung der Gebäudeenergiebilanz, insbesondere der thermischen Ertüchtigung des Daches. Die Sanierung umfasst des Weiteren die Modernisierung der Heizungsanlage auf heutige energetische Standards und die Installation einer Dach-PV-Anlage. Die vor Ort erzeugte Energie wird im Elektro- und Wärmebereich genutzt. Daraus resultieren neben einem Zugewinn an Behaglichkeit Kostenersparnisse im Schulbetrieb.

Die energetische Sanierung der Friedensschule sorgt für verbesserte Lern- und Lehrbedingungen in einem zeitgemäßen, attraktiven Umfeld.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Zurzeit finden umfassende Baumaßnahmen im Dachbereich statt. Der Unterricht wird während der Bauphase aufrechterhalten.



Aktuelle Dacharbeiten an der Friedensschule, Quelle: KEM GmbH

Aufwertung des Wasserturmvorplatzes

Der Wasserturmvorplatz befindet sich im Westen der Stadt unmittelbar vor Reichenbachs Wahrzeichen – dem Wasserturm. Der Vorplatz stellt einen wichtigen generationsübergreifenden Treffpunkt im Wohngebiet dar. Um die Attraktivität des Platzes zu erhalten, wurden einige Elemente hergerichtet. Die Aufwertung des Areals umfasst baulich-konstruktive und ökologische Aspekte. Die Holzkonstruktion der südlichen Pergola wurde instandgesetzt. Zudem wurden Rankpflanzen angepflanzt, die mit fortschreitendem Wuchs die Pergola begrünen und die Innenbereiche natürlich verschatten werden. An den Aufgängen zum Wasserturmplateau wurden Geländer montiert und Pollerleuchten aufgestellt. Die Strahler, die den Wasserturm anleuchten, wurden auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet.

Zur Verbesserung der Stadtökologie wurden Baumpflanzungen vorgenommen. Gemeinsam mit der Berankung der Pergolen entstehen an heißen Sommertagen schattige Plätze.

Sämtliche Eingriffe erfolgen unter Beachtung des Denkmalschutzes. Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert und konnte 2025 mit Ausnahme der noch anstehenden Fertigstellungspflege abgeschlossen werden.

Durch die Neugestaltung des Wasserturmvorplatzes entsteht ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Raum, der die Bedeutung des Areals im städtischen Gefüge stärkt.



Sanierte Südpergola auf dem Wasserturmvorplatz, Quelle: KEM GmbH

PV-Anlage Kita Goldene Kindersonne

Die Kita Goldene Kindersonne befindet sich in der Nähe des Wasserturms und wird durch den Christlichen Kindergarten e.V. betrieben. Sie ist eine wichtige Einrichtung des städtischen Kinderbetreuungsangebotes. Für einen nachhaltigeren Betrieb erhält die Kita eine PV-Anlage. Die PV-Anlage wird zur Selbstversorgung mit Strom aus regenerativen Quellen verwendet und mit einem Pufferspeicher gekoppelt. Dadurch ist es möglich, erzeugte Energie, die nicht sofort verbraucht wird, zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt in der Kita zu nutzen. Zudem wird eine neue

Heizungsanlage installiert. Durch die energetische Sanierung kann die Energiebilanz der Kita verbessert werden und die Emissionen von klimaschädlichen Treibhausgasen, die beim Einsatz von fossilen Energieträgern auftreten, gesenkt werden. Die Kita wird zudem durch den selbsterzeugten Strom unabhängiger von Energiekosten.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Die energetische Sanierung der Kita Goldene Kindersonne wird zurzeit baulich umgesetzt und bis Jahresende 2025 abgeschlossen.

Radweg Rund um Reichenbach - Teilstück zwischen Krummer Weg bis Joppenberg

Die Stadt Reichenbach im Vogtland möchte mit ihrem Radwegekonzept eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung vorantreiben und den Radtourismus stärken. Ein Projekt ist die Einrichtung eines Radweges Rund um Reichenbach. Dieser wird in Teilabschnitten realisiert. Eine Etappe zur Innenstadtanbindung wurde bereits in der vorangegangenen EFRE-Förderperiode umgesetzt, ein weiteres Wegstück wird mit Hilfe von anderen Fördermitteln finanziert und zeitnah verwirklicht.

Im Rahmen der ERFE-Förderung 2021-2027 wird das Teilstück zwischen Krummer Weg und Joppenberg umgesetzt. Der Weg verläuft parallel zum Oberreichenbacher Bach und wird als kombinierter Rad- und Fußweg ausgebaut. Der Lückenschluss des Radweges wird die Oberreichenbacher Straße entlasten und einen sicheren Schulweg zur Dittesgrundschule ermöglichen. Neben dem gestärkten Sicherheitsaspekt werden die Bürgerinnen und Bürger motiviert, im Alltag auf das Rad umzusteigen und auf PKW-Fahrten zu verzichten. Dies ist nicht nur der eigenen Gesundheit zuträglich, sondern verringert auch den Ausstoß an klimaschädlichen CO₂-Abgasen. Der künftige Radweg rund um Reichenbach fördert die Lebensqualität in der Stadt.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Bis auf kleine Restarbeiten wird die bauliche Umsetzung des Radwegabschnittes zwischen Krummer Weg bis Joppenberg bis Ende 2025 abgeschlossen werden.



Arbeiten am Radweg, Quelle: Stadt Reichenbach

Energetische Sanierung der Turnhalle Weinholdschule

Die Weinhold-Oberschule befindet sich im Zentrum von Reichenbach im Vogtland. Zur Schule gehört eine Turnhalle. Diese wird energetisch saniert. Die Sanierung umfasst die Installation einer PV-Anlage, die thermische Ertüchtigung des Sozialtraktes, die Umrüstung der Beleuchtung auf LED, den Einbau einer neuen Gasbrennanlage und die Anpassung der Blitzschutzanlage sowie der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik an den Stand der Technik.

Auf dem Turnhallendach und an der Gebäudesüdseite wurden PV-Module angebracht. Für die Dach-PV-Elemente wurde zunächst - statisch bedingt - die Dachdeckung erneuert. Die Wärmebilanz der Turnhalle wird verbessert, indem die Decken in Sozial- und Nebenräumen gedämmt wurden. Dadurch erhöht sich der Komfort für Schülerinnen und Schüler und der Energieverbrauch der Turnhalle sinkt. Die Energieeinsparung verringert die Menge an klimaschädlichen CO₂-Emissionen.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert und bis Jahresende 2025 abgeschlossen.

Energetische Sanierung der Sportstätte Cunsdorfer Straße

Die Sportstätten an der Cunsdorfer Straße sind ein wichtiger Stadtbaustein sowohl für den Schulsport und als auch für die aktive Freizeitgestaltung. Um diese Funktion langfristig am Standort zu sichern, ist eine energetische Sanierung der Sporthalle erforderlich. Es ist geplant, das Hallendach statisch zu ertüchtigen und anschließend eine PV-Anlage mit Speicher zur Eigenstromversorgung zu installieren. Darüber hinaus wird der Boden der dreizügigen Sporthalle gedämmt und eine neue, energieeffiziente Heizungsanlage eingebaut. Die Beleuchtung wird auf LED umgerüstet. Diese Maßnahmen verringern den CO₂-Ausstoß, der durch den Betrieb der Sportstätte entsteht. Durch die Sanierung der Halle wird die Nutzung für Schul- und Vereinssport nachhaltiger und komfortabler.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Energetische Sanierung des Rathauses Markt 1

Das Rathaus wird saniert um die Energiebilanz des Gebäudes und die Arbeitsbedingungen der Verwaltungsmitarbeiter zu verbessern. Die Sanierung sieht die Erneuerung der Heizungstechnik, die Errichtung einer PV-Anlage, den Einbau eines Notstromaggregats und die umfassende brandschutztechnische Ertüchtigung des Baus einschließlich der Brandmeldeanlage und der Einrichtung eines zweiten Rettungsweges vor.

Schwerpunkt der energetischen Sanierung des Rathauses ist der Dachbereich. Im Dachgeschoss befinden sich Büroräume hinter großen Fensterfronten und Dachfenstern, die bisher über keinerlei Verschattungsmöglichkeiten verfügen. Zur Minderung des sommerlichen Wärmeeintrags ins Gebäudeinnere wird auf der oberen Etage ein außenliegender Sonnenschutz angebracht.

Auf den Dachflächen zum Innenhof wird eine PV-Anlage installiert. Im Zuge dessen wird der Dachstuhl statisch ertüchtigt und das Dach gedämmt. Die selbsterzeugte Energie wird für den Betrieb des Rathauses genutzt. Sämtliche Eingriffe erfolgen unter Beachtung des Denkmalschutzes.

Ziel ist es, das Rathaus zukunftsfähig aufzustellen. Mithilfe der Sanierung wird das Gebäude unabhängiger von fossilen Energieträgern. Dadurch kann der CO₂-Ausstoß verringert werden und dem Kostendruck durch schwankenden Energiepreisen begegnet werden.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

PV-Anlage Haus der Vereine

Das Haus der Vereine befindet sich zentral gelegen nahe des Friedrich-Engels-Platzes. Es ist Sitz mehrerer Kultur- und Sozialeinrichtungen und fest in der soziokulturellen Infrastruktur der Stadt verankert. Das Gebäude stammt aus der Gründerzeit und ist nahezu energetisch unsaniert. Es ist ein sensibles Vorgehen bei Eingriffen in die Gebäudesubstanz in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erforderlich.

Auf der Südseite des Daches werden PV-Module installiert. Im Zuge dessen wird die Dachschalung und -deckung erneuert. Zudem wird die Beleuchtungsanlage auf LED umgerüstet und Elektroinstallationen und die Blitzschutzanlage auf den Stand der Technik angepasst.

Sämtliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs beziehungsweise der Eigennutzung von am Standort erzeugter Energie verringern die Betriebskosten und tragen so dazu bei, dass das Haus der Vereine langfristig und nachhaltig seiner gemeinnützigen Ausrichtung nachzukommen kann.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Ökologische Aufwertung des Stadtparks

Der Stadtpark dient der Naherholung der Reichenbacherinnen und Reichenbachern und erfüllt zahlreiche stadtklimatische Funktionen. Um bestehenden Klimaschäden zu beheben und den Park dauerhaft für die Stadtbevölkerung zu erhalten, sind verschiedene Aufwertungsmaßnahmen geplant. Unter anderem sollen die Teiche entschlammt, die Uferbereiche befestigt, Wegeschäden behoben und Verbindungen barrierefrei umgestaltet werden. Der Pflanzenbestand wird durch resiliente Bepflanzungen ergänzt.

Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.

Förderung von Klein- und Kleinstunternehmen im EFRE-Gebiet „Stadtmitte“

Die Förderung von Klein- und Kleinstunternehmen – KU-Förderung – ist eine monetäre Unterstützungsleistung an Unternehmen im EFRE-Fördergebiet. Die KU-Förderung umfasst ein breites Förderspektrum. Bezuschusst werden Investitionen, die das Klein- oder Kleinstunternehmen am Standort sichern, z.B. Anschaffungen, Mitarbeiterqualifikationen oder bauliche Maßnahmen. Darüber hinaus werden Existenzgründungen und Geschäftserweiterungen unterstützt. Der Zuschuss ist rückzahlungsfrei.

Detaillierte Informationen zu Voraussetzungen und Fördergrundsätzen erhalten Sie hier: <https://www.reichenbach-vogtland.de/wirtschaft/foerdermoeglichkeiten/>.

Ziel der KU-Förderung ist der Erhalt und die Erweiterung einer vielfältigen Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbestruktur im Zentrum der Stadt Reichenbach im Vogtland, sowie die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die Förderung von Innovationen und die Stärkung einer lebendigen Innenstadt.

Programmbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Programmbegleitung übernimmt Aufgaben der Prozesskoordination, des Monitorings und des Antrags- und Nachweismanagements, insbesondere der Fördermittelabrechnung und Berichterstattung. Die Programmbegleitung ist die Schnittstelle zwischen Stadt und Fördermittelgeber.

Die Öffentlichkeitsarbeit wirkt auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und lokalen Akteure an den Einzelprojekten hin. Vorhaben werden medial begleitet und es wird regelmäßig über Umsetzungsfortschritte informiert. Zudem wird auf dauerhaften Hinweistafeln nach Maßnahmenabschluss Auskunft über die jeweiligen Projekte erteilt.

Rad- und Gehweg Agnes-Löscher-Straße

Die Agnes-Löscher-Straße verläuft entlang der Längsseite des Friedhofes und des Stadtparkes und verbindet die Cunsdorfer mit der Zwickauer Straße.

Sie ist eine wichtige Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer, befindet sich jedoch aktuell in einem maroden Zustand. Zur Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität und als Teil des Radwegekonzeptes soll der Ausbau des Geh- und Radwegs erfolgen. Dieser würde barrierefrei gestaltet. Ergänzende Baumpflanzungen stellen den Alleencharakter der Straße wieder her.

Die grundlegende Sanierung und Erneuerung des Geh- und Radweges an der Agnes-Löscher-Straße wird mit Städtebaufördermitteln kofinanziert.